

Jahresbericht 2008 des Präsidenten

1 Einleitung

Auf das Jahr 2008 darf der Schweizerische OL-Verband „Swiss Orienteering“ wiederum mit Freude, Stolz und Genugtuung zurückblicken. Es begann mit den Ski-OL Europameisterschaften im Engadin und schloss mit der Gala in Winterthur und dem Zentralkurs in Sursee.

Es wurden viele grossartige Leistungen erbracht, die allermeisten davon auf ehrenamtlicher Basis und auf viele Schultern verteilt. Im Namen des Zentralvorstands bedanke ich mich bei allen Athletinnen und Athleten, Breitensportlerinnen und Breitensportlern, allen Funktionären und allen Weiteren, die irgendwie Hand zugunsten des OL in der Schweiz angelegt haben, für ihr grosses und wertvolles Engagement.

Der nachfolgende Jahresbericht ist anhand der Dimensionen und Zielvorgaben der aktuellen Verbandsstrategie 2005 – 2010 strukturiert:

- International
- National (Spitzensport)
- National (Breitensport)
- OL + Umfeld
- Strukturen / Organisation

Ich lege aus Sicht des Zentralvorstands Rechenschaft darüber ab, was wir erreicht haben, wo wir stehen und was wir in der nahen Zukunft anpacken wollen.

2 International

Die 26 gewonnenen Medaillen an internationalen Wettkämpfen (Jugend, Junioren und Elite) an WM und EM in den drei Sparten OL, Ski-OL und Bike-O zeigen die Stärke und das Können unserer Spitzenathleten. Das Trainer- und Betreuersteam 2008 bestand in allen Kadern weitestgehend aus denselben Personen wie 2007, was eine gute Kontinuität ermöglichte.

2.1 OL

Das Jahr 2008 startete mit der Nachricht von der bevorstehenden Mutterschaft von Simone Niggli-Luder. Dementsprechend stellte sich manch einer die Frage, wie denn die Nationalmannschaft ohne sie bestehen würde. Rückblickend hat sich klar gezeigt, dass die OL-Schweiz nicht nur aus „Sime“ besteht und dass vor allem die Männer diese vermeintliche Lücke aufs Beste gefüllt haben.

Bereits von der EM in Lettland brachte unser Team drei Medaillen nach Hause. An der WM in der Tschechischen Republik übertrafen unsere Läuferinnen und Läufer die Vorgabe (sechs Medaillen) mit fünf Medaillen um eine Medaille und waren hinter Finnland die zweitbeste OL-Nation. Daniel Hubmann legte eine fantastische WM-Woche vor und holte sich verdient seinen ersten Weltmeistertitel. Die Silbermedaille von Vroni König-Salmi war ebenso überraschend wie verdient. In der abschliessenden Staffel gewannen die Männer in einem verrückten Rennen schliesslich die Bronzemedaille. Zwischen den beiden Elitemeisterschaften erreichte Matthias Kyburz den hervorragenden dritten Rang in der Langdistanz an der Junioren WM in Schweden.

Im Weltcup holte sich Daniel Hubmann mit einer souveränen Leistung im Weltcupfinale den Gesamtsieg. Matthias Merz belegt den dritten Schlussrang und auch Baptiste Rollier auf dem fünften Platz schaffte es in die Top-Ten der Schlusswertung. Bei den Damen belegte Lea Müller den zehnten Weltcup-Schlussrang.

Bei den Sports Awards im Dezember 2008 waren erfreulicherweise sowohl Daniel Hubmann und Vroni König-Salmi für den Final nominiert. Den prestigeträchtigen Titel machten in der Folge aber Vertreter von Sportarten unter sich aus, die an der Olympiade in Peking die Schweiz (medial) gut vertreten haben. In Anbetracht dieser Konkurrenz waren aber bereits beide Nominierungen ein toller Erfolg und eine grosse Wertschätzung für den OL-Sport, da diese Nennungen durch die Inhaber von Swiss Olympic Cards und den Medienschaffenden erfolgten.

An der Jugend-EM im Oberaargau glänzte unsere Delegation mit sieben Medaillen – wahrlich ein Versprechen für die Zukunft! Es war toll miterleben zu dürfen, wie gut unser Nachwuchs mit dem Erwartungsdruck dieser Heimmeisterschaft umgehen konnte. Ebenso eindrücklich war die organisatorische Meisterleistung der Veranstalter, welche eine schöne Visitenkarte für die internationalen Gäste abgaben.

Mit der gelungenen Organisation des PostFinance-Sprints als Weltcup-Final in Zürich haben wir ein weiteres Mal national und international beste Werbung für den OL-Sport gemacht. Ein Wermutstropfen war allerdings die etwas bescheidene Zuschauerkulisse am ersten Wettkampftag. Auf die Ausgabe 2009 sind diesbezüglich Verbesserungen geplant.

Im Rennen um die Wahl des WM-Zentralorts für die OL-WM 2012 hat Lausanne obenaus geschwungen. Ausschlaggebend war die Chance zusammen mit der Senioren-WM 2010 in La Chaux-de-Fonds Grundlagen für eine signifikante Entwicklung des OL in der Romandie legen zu können. Die Vergabe der World Orienteering Championships 2012 am IOF-Kongress an die Schweiz beweist das Vertrauen der IOF uns gegenüber.

2.2 Ski-OL

Das Sportjahr begann mit der Ski-OL EM im Engadin. Die tollen äusseren Bedingungen und bestens organisierte Wettkämpfe werden allen Teilnehmern sicher lange in Erinnerung bleiben. Für das Heimteam gab es keine Medaillen zu feiern.

Judith Wyder gewann an der Junioren-WM in Bulgarien in der Langdistanz die Silbermedaille. Somit holte sie die erste Schweizer Junioren-WM-Medaille im Ski-OL seit sieben Jahren.

Eine Anfrage der IOF zur Übernahme der Ski-OL-WM 2011 wurde nach längeren verbandsinternen Überlegungen abgelehnt, da die IOF-Anforderungen bezüglich der Event-Präsentation aus unserer Sicht kaum finanzierbar wären.

2.3 Bike-O

Mit einer überragenden Leistung gewann Christine Schaffner an der Bike-O-WM in Polen in der Langdistanz die Goldmedaille. Bei den Herren fuhr Beat Oklé in der Langdistanz ganz vorne mit und erreichte die Bronzemedaille. An der EM in Lettland gewann Christine Schaffner mit der Bronze über die Mitteldistanz bereits ihre neunte Meisterschaftsmedaille. Die Herrenstaffel holte sich in einem spannenden Rennen die hervorragende Silbermedaille.

Zwei sehr erfreuliche Medaillen gewannen an der erstmals ausgetragenen Junioren-WM in Polen Corinne Hess (Silber in der Langdistanz) und Ursina Jäggi (Bronze in der Mitteldistanz). Damit haben sich die Anstrengungen von Swiss Orienteering im Bike-O-Nachwuchsbereich bereits bemerkbar gemacht.

3 National – Spitzensport

2008 fand die erste überaus erfolgreiche Austragung des Projekts «1001 Nacht für den OL» statt. Das Vorhaben ist durch das Engagement Stiftung OL Schweiz zustande gekommen und es stehen damit auf nationaler Ebene neue Möglichkeiten zur Verfügung, um die wichtige Nachwuchsarbeit in den Vereinen und in den Regionalkadern weiter zu fördern.

Mit einer soliden Trainerausbildung sichern wir Spitzensport und Nachwuchs. Thomas Bühler und Kurt Schmid haben 2008 den Diplomtrainerlehrgang von Swiss Olympic erfolgreich abgeschlossen. Simone Niggli und Christoph Ruedlinger haben die Berufsprüfung Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis von Swiss Olympic bestanden. Im Oktober absolvierten in Magglingen 15 Teilnehmer den Verbandstrainerkurs von Swiss Orienteering. Swiss Orienteering darf sich glücklich schätzen, dass sich immer wieder hochmotivierte Personen für die Trainerkarriere zur Verfügung stellen!

3.1 OL

Die Sieger des Biofarm-Cups 2008 hiessen bei der Elite Angela Wild und Daniel Hubmann, bei den Junioren schwangen Raffael Huber und Martina Seiterle obenaus. Die Eliteläuferinnen und -läufer liefen 2008 zum letzten Mal im Biofarm-Cup um Ehre, Preisgelder und Naturalpreise. Der Biofarm-Cup war während mehreren Jahren eine beliebte nationale Vergleichsplattform für die Elite, welche nun ab 2009 durch den [ECHT BIO.]-OL-Grand Prix abgelöst wird.

3.2 Ski-OL

Im Ski-OL hat sich noch kein spezieller Elite-Cup etabliert. Die wichtigsten Rennen für die Elite sind weiterhin die Meisterschaften und die nationalen Veranstaltungen. Die Elite misst sich im Rahmen der Jahreswertung „Athleticum Ski-OL-Cup“, welche in der Saison 2007/2008 mit fünf Wertungsläufen durchgeführt werden konnte. Die Beteiligung war sowohl auf Elite- wie auch auf Juniorenstufe erfreulich breit abgestützt. Sowohl bei den Damen wie den Herren erschienen mit Antoine Vulliod und Theres Kläsi neue Namen an der Spitze der Elitekategorien des Athleticum Ski-OL Cups.

3.3 Bike-O

Im Bike-O hat sich noch kein spezieller Elite-Cup etabliert. Die wichtigsten Rennen für die Elite sind weiterhin die Meisterschaften und die nationalen Veranstaltungen, die zum Teil auch international besetzt sind. Die Elite misst sich im Rahmen der Jahreswertung „Bike-O Swiss Cup“, der in der Saison 2008 mit 10 Wertungsläufen durchgeführt wurde. Die Beteiligung war auf Elitestufe wiederum erfreulich breit. Die Elitesieger des Bike-O Swiss Cups 2008 hiessen wie im Vorjahr Christine Schaffner und Beat Oklé.

4 National – Breitensport

4.1 OL

Die nationale Saison 2008 bestand aus sechs Meisterschaften und neun nationalen Läufen. Dabei kamen fast alle Geländetypen unseres Landes zur Anwendung. Die Zielsetzung von mindestens einem OL von nationaler Bedeutung im Tessin und in der Romandie wurde 2008 mit dem nationalen Weekend im Bleniotal und dem Tomila OL ausserhalb Fribourg erfüllt. Knapp 70 regionale Läufe bildeten 2008 das Rückgrat des Veranstaltungskalenders. Mit dem Aargauer 3-Tage-OL hat 2008 ein kleiner Sommer-Mehrtage-OL stattgefunden. Besonders beliebt waren 2008 die beiden nationalen OL-Weekends in Chur und Olivone mit Teilnehmerzahlen um rund 1'800. Insgesamt waren 2008 rund 63'400 Starts an über 150 OL-Veranstaltungen in der Schweiz zu verzeichnen. Die beliebte Farmer-Trophy stellt die Jahreswertung im Breitensport dar.

Für sCOOL war 2008 ein weiteres Erfolgsjahr. Mit den 163 Tour de Suisse Etappen konnte Swiss Orienteering wiederum über 11'000 Jugendlichen einen positiven Einstieg und/oder eine gelungene Repetition in unseren Sport bieten. Die gesamte Teilnehmerzahl an den 15 Cups in 17 Kantonen überstieg 2008 erfreulicherweise erstmals die 8000er-Marke. Durch die Schwerpunktregionen wurden drei sCOOL -Camps organisiert, in welchen die teilnehmenden Jugendlichen jeweils eine Woche OL geniessen durften.

4.2 Ski-OL

Die Saison 07/08 verlief nicht ganz planmässig, da der Urner-Ski-OL wegen Lawinengefahr auf den Zufahrtsstrecken abgesagt werden musste. Die Saison umfasste neben der SM über die Lang- und Kurzdistanz weitere drei nationale Läufe mit insgesamt knapp 450 Starts im Rahmen des Athleticum Cup.

Der Jahresanfang war auch im Breitensport geprägt durch die Europameisterschaften und vor allem natürlich die parallel dazu stattfindenden World Masters Ski-O Championships samt Begleitwettkämpfen in S-chanf. Diese Wettkämpfe sind sicher allen Beteiligten, Teilnehmern wie Organisatoren, sicher in sehr guter Erinnerung geblieben. Die Rückmeldungen aus dem Ausland waren durchwegs positiv.

4.3 Bike-O

Die nationale Saison bestand aus einer Meisterschaft und zehn nationalen Läufen, wovon wiederum zwei in Zusammenarbeit mit dem Französischen Verband durchgeführt worden sind. Die Anzahl Wettkämpfe und die Teilnehmerzahlen (knapp 1100 Starts in der Schweiz) sind somit 2008 leicht rückläufig gewesen, dafür ist aber die Anzahl Startende pro Wettkampf gestiegen. Über den Bike-O Swiss Cup wird eine Jahreswertung erstellt.

Zum zweiten Mal führte 2008 das Bike-O-Elitekader mit Unterstützung der Bike-O-Kommission von Swiss Orienteering erfolgreich ein Jugendcamp durch, mit dem Ziel, Jugendliche in diese Sportart einzuführen.

Die Bike-O-Kommission erarbeitete im vergangenen Jahr wichtige Grundlagen für die künftigen Stossrichtungen dieser Sparte.

5 OL und Umfeld

Über 2000 Medienberichte – notabene in einem immer engeren Kampf mit den Hauptsportarten um Medienpräsenz –, die Spitzenresultate unserer Athletinnen und Athleten, der Weltcupfinal in Zürich und die Nominationen zu den Credit Suisse Sports Awards sorgten auch 2008 dafür, dass OL schweizweit positiv zur Kenntnis genommen worden ist.

Der Auftritt des Verbands wurde auf 2008 hin neu gestaltet und eingeführt; die Website und die Verbandszeitschrift wurden von Grund auf nach den neuen Vorgaben gestaltet. Neue Drucksachen und Broschüren werden nun laufend nach dem neuen Corporate Design / Corporate Identity eingeführt; den Beginn machte die Broschüre „Ski-OL“.

Die Verantwortungen im Bereich unserer Verbandsorgane (Fachschrift und Internetseite) wurde klarer geregelt. Währenddem die Redaktion der Internetseite weiterhin bei Brigitte Wolf liegt, wechselte Ende 2008 die Redaktion des Swiss Orienteering Magazine nach acht verdienstvollen Jahren von Roland Eggspühler zu Wolfgang Niklaus und Thoma Knapp.

Im Bereich Sponsoring ging es 2008 ums Pflegen und Halten bestehender Kontakte und somit um Aufgaben, welche die Sponsoringverantwortliche Brigitte Grüniger während ihrem Mutterschaftsurlaub (Geburt von Zwillingen) vollumfänglich wahrnehmen konnte.

Der Prix eco OL 2008 wurde an die OLG Cordoba für ihre sorgfältige Organisation des Weekends mit Sprint- und Langdistanzmeisterschaft vergeben. 2008 wurde der Dankeschönpreis des OL-Gönnerclubs an das Sportamt Basel übergeben. Die Organisation der erfolgreichen Mannschaftsläufe stösst alljährlich auf grosse Anerkennung in der regionalen Öffentlichkeit.

6 Strukturen / Organisation

2006 wurde durch die Vereine dem Zentralvorstand in Auftrag gegeben, die Schaffung einer Geschäftsstelle voranzutreiben. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung im November 2007 genehmigten die Vereine die statutarischen Grundlagen dieser Geschäftsstelle und sicherten die notwendigen Finanzmittel zur Umsetzung. 2008 fanden die Stellenbesetzung und Suche nach einem geeigneten Lokal statt. Auf den 1. April traten Karin Haueter und Sandra Hochstrasser ihre Job-Sharing Stellen schliesslich auf der Geschäftsstelle am Krummackerweg 9 in Olten an. Damit konnte ein langer Vorbereitungsprozess termingerecht abgeschlossen werden. Die Einführung der beiden neuen Geschäftsstellenleiterinnen wurde durch verschiedene Mitglieder des ZV übernommen. In der Regel treffen sich der Präsident und sporadisch weiteren ZV-Mitgliedern alle zwei Wochen mit der Geschäftsstellenleitung zur Bearbeitung des Tagesgeschäfts. Die Kommissionen haben 2008 bereits die meisten der im Konzept vorgesehenen Arbeiten an die Geschäftsstelle übergeben können. Die Buchhaltung wird 2009 übergeben. Die Geschäftsstelle hat 2008 auch verschiedene Projekte geleitet oder unterstützt (z.B. Kandidatur der OL WM 2012, Swiss Orienteering Gala). Auf 2009 hin werden die Arbeitspensen der beiden Leiterinnen auf je 80% angehoben, was der oberen Grenze der DV-Beschlüsse entspricht. Diese Erhöhung drängt sich auf, um einerseits die noch ausstehenden Aufgaben auch übernehmen zu können und andererseits wird damit die Erreichbarkeit der Geschäftsstelle auf Freitag ausgedehnt werden können. Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich mit dem bisher Erreichten sehr zufrieden bin.

Die Verbandsstrategie 2005 bis 2010 wurde von einem Ausschuss des ZV im Sinne einer Halbzeitbeurteilung überprüft und es sind keine grundlegenden Änderungsbedürfnisse identifiziert worden.

Die Prozesse und Aufgaben im ZV sind überprüft worden. Die Verbandsorganisation wurde ebenfalls überprüft und als zweckmässig befunden. Handlungsbedarf bestand durch die Integration der Geschäftsstelle in die Verbandsführung. Alle Kommissionen haben Aufgaben an die Geschäftsstelle übertragen und die wichtigsten Eckpfeiler der Aufgabenteilung sind in ein neues Organisationsreglement eingeflossen.

An der DV 2008 wechselte das Präsidium der Kommission Wettkämpfe André Wirz zu Felix Büchi. Auf die DV 2009 ergeben sich im ZV mit der Demission von Ueli Morgenthaler als Chef der Kommission Bike-O, Hanspeter Oswald als Chef der Kartenkommission, Valérie Suter als Vertreterin der Romandie und Mirjam Gründler als Zentralsekretärin umfangreiche Veränderungen. Der ZV ist froh, mit Beat Oklé, Bike-O Kommission und Peter Oehy, Kartenkommission sehr qualifizierte Nachfolger vorschlagen zu können. Die Funktion von Mirjam Gründler ist durch die Geschäftsstelle übernommen worden und daher wird diese Charge nicht wieder besetzt. Die Vertretung aus der französischsprachigen Schweiz ist noch zu regeln.

7 Schluss und Ausblick

Die Strategie und die Ziele des OL-Verbands sind geeignete Leitplanken, die uns die Richtung vorzeigen. Sie geben uns die Möglichkeit, uns Jahr für Jahr daran zu messen und die notwendigen Lehren zu ziehen.

Wir sind auf Kurs. Die fünf in der Strategie verankerten strategischen Ziele konnten auch 2008 allesamt erfüllt werden. Der Auftrag der Vereine, die Geschäftsstelle zu realisieren, wurde umgesetzt.

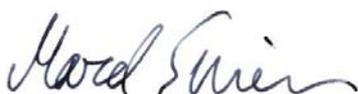
Im Ausblick stehen folgenden Themen als wichtigste Aufgaben an

- Überführen der Geschäftsstelle von der Lernphase in den „Courant normale“;
- Ausarbeiten einer Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic;
- Entwicklung des OL in der Romandie, basierend auf den Grundlagen der Veteranen WM 2010 in La Chaux-de-Fonds und der OL WM 2012 in Lausanne sowie den dazugehörigen Begleitprojekten;
- Überwachung der Entwicklung der Teilnehmerzahlen an unseren Veranstaltungen;
- Ausbau der Sponsoring-bezogenen Kommunikation;
- Definition der Verbandsstrategie ab 2010.

Ich danke allen, die auch im vergangenen Jahr zum guten Gelingen und zu den vielen tollen Erfolgen beigetragen haben.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im ZV für ihren engagierten und zeitintensiven Einsatz, allen Kommissionsmitgliedern für ihr grosses Wissen, das sie dem Verband zur Verfügung stellen und für ihre unermüdliche Arbeit. Ich bedanke mich bei unseren Mitgliedern, den OL-Vereinen und Regionalverbänden für ihre unersetzliche Basisarbeit, den vielen motivierten Veranstaltern für ungezählte Erinnerungsmomente an Wettkämpfen, Trainings und anderen Anlässen. Mein Dank geht selbstverständlich auch an die vielen ehrenamtlich tätigen Helfern auf allen Stufen für ihr Engagement zugunsten des OL. Ich bedanke mich bei allen unseren Partnern und Sponsoren, speziell natürlich bei der PostFinance, für deren grosses Engagement im OL, bei Swiss Olympic, dem BASPO und der Sporthilfe, der Stiftung OL Schweiz, dem OL-Golden-Club und dem OL-Gönnerclub für ihre wertvolle und tatkräftige Unterstützung.

Köniz, 01.02.2009



Marcel Schiess
Präsident Swiss Orienteering